



1 © Ghazi Ayed

2 © jovannig

INNOVATIVES, GANZHEITLICHES UND NACHHALTIGES MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR DIE BSH (BSH PLUS)

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee

Ansprechpartnerin

M. Sc. Alina Maria Steindl
Telefon +49 8051 901-120
alina.maria.steindl@prien.iml.
fraunhofer.de

www.prien.iml.fraunhofer.de

Das Projekt BSH Plus wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Programms *mobil gewinnt* gefördert. Das Forschungsprojekt begann im Dezember 2018, es endet im September 2020.

Aufgaben- und Zielstellung

Die Verbundpartner BSH Hausgeräte GmbH, Stadt Traunreut, Regionalbus Ostbayern GmbH und Fraunhofer IML wollen die Mobilität von Mitarbeitern der BSH und des Industriestandorts Traunreut optimieren. Darunter verstehen die Verbundpartner die Schaffung neuer Mobilitätsangebote unter gleichzeitiger Reduzierung des Anteils von Fahrten des motorisierten Individualverkehrs und von verkehrsinduzierten Emissionen.

Der Standort Traunreut der BSH Hausgeräte GmbH führte 2015 eine Mitarbeiterbefragung durch, bei der Probleme im Bereich der Mobilität ermittelt wurden. Hier zeigte sich, dass am

Standort Parkplatzprobleme herrschen. Trotz kurzer Anreisewege nutzen viele Mitarbeiter täglich das private Auto. Darüber hinaus sind die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und die Fahrradabstellanlagen mangelhaft.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Steigerung der Standortattraktivität und die Verbesserung der Erreichbarkeit durch ein umfassendes Mobilitätsmanagement. Das Fraunhofer IML gewährleistet die Übertragbarkeit auf weitere Unternehmen in dem Umfeld. Auch werden die im Laufe des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit und den Einfluss auf den Modal Split evaluiert, um Handlungsempfehlungen zur Weiterführung der Maßnahmen abzuleiten. So wird während der Projektlaufzeit ein weiterführendes und innovatives Zukunftskonzept zur Planung und Durchführung der vom Unternehmen induzierten Personenverkehre entwickelt.

Des Weiteren werden innovative Verkehrskonzepte auf ihre Anwendbarkeit am Standort Traunreut der BSH Hausgeräte GmbH geprüft.



Maßnahmen für die Mitarbeitermobilität

Zur Verbesserung der Mitarbeitermobilität werden bestehende Fahrradabstellanlagen erneuert und erweitert. Begleitend dazu werden Motivationsmaßnahmen durchgeführt, um Mitarbeiter zur Nutzung des Fahrrads zu bewegen. Die Anbindung der BSH an den öffentlichen Verkehr wird über eine neue Bushaltestelle verbessert. Für den innerbetrieblichen Verkehr werden Lastenräder angeschafft. Zur Erprobung der Praxistauglichkeit für Dienstfahrten werden elektrisch betriebene PKW angeschafft. Am Haupttor werden Ladesäulen für Elektrofahrzeuge installiert.

Im Projekt BSH Plus werden verschiedene innovative Ansätze verfolgt. Die DB Regio Bus Bayern entwickelt die App »wohinduwillst« zu einer auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnittenen Mobilitätsplattform. Das Fraunhofer IML übernimmt hierbei die wissenschaftliche Konzeptionierung der Funktionalitäten, die bedarfsgerechte Ausgestaltung sowie die Evaluierung. Der Fokus liegt hier auf der Übertragbarkeit auf andere Unternehmen.

Auf dem Gelände der BSH wird aktuell ein Bus für Fahrten zur Kantine eingesetzt. Das Fraunhofer IML entwickelt ein Machbarkeitskonzept, diesen Bus durch einen elektrischen Bus zu ersetzen, der nach optimiert und bedarfsgesteuert mehrere Haltestellen ansteuert. Die Möglichkeit, diesen Bus autonom oder automatisch fahren zu lassen, wird im Rahmen des Vorhabens untersucht.

Die Mitarbeiter bewegen sich aktuell zu Fuß, mit dem Fahrrad oder bei Transporten mit Flurförderfahrzeugen auf dem Gelände. Das Fraunhofer IML untersucht die Einsatzmöglichkeiten verschiedener, teils elektrisch unterstützte Mikromobilitätsfahrzeuge für unterschiedliche Einsatzzwecke. Diese Fahrzeuge werden durch das Fraunhofer IML angeschafft und am Werk der BSH in Traunreut hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Modal Split und die Nutzerakzeptanz getestet.

Forschung und Übertragbarkeit

Das Fraunhofer IML erwartet sich aus dem Projekt weitere Fachkenntnisse im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie die Erweiterung bisheriger Expertisen und Methoden. Zusätzlich werden neue Erkenntnisse zu Innovationen im betrieblichen Mobilitätsmanagement erwartet, insbesondere durch die Planung eines automatisierten Werksbusses und die Nutzungsevaluation von Mikromobilen. Darüber hinaus werden die Tests der Mikromobile Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit dieser und deren Einsatzmöglichkeiten auf größeren Werken generieren.

Das Projekt trägt zur Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements bei. Durch die Forschung in den Bereichen Mikromobilität für den betrieblichen Einsatz, autonomes Fahren und den Einsatz einer Mobilitätsplattform für Mitarbeiter erhält das Fraunhofer IML umfassende Kenntnisse, die auf andere Projekte in diesem Bereich übertragen werden.